

Achter festigt in Münster Tabellenplatz 6

Turbulenter Renntag auf dem Aasee in Münster: Frauen von der Weser müssen sich mit Rang 8 zufriedengeben

Münster (mt). Mit Tagesplatz 8 hat der Mindener Frauen-Achter in Münster Platz 6 in der Ruder-Bundesliga gefestigt.

Zur zweiten Station der Bundesliga traten bei einem perfekt organisierten Renntag und stimmungsvoller Aasee-Kulisse die knapp 50 besten Klubachter Deutschlands gegeneinander an, um sich auf der 350-m-Sprintstrecke zu messen und wertvolle Tabellenpunkte zu sammeln.

Der Melitta-Achter, besetzt mit Ruderinnen aus Minden und Münster, wollte bei seinem „Heimspiel“ auf dem Aasee den guten sechsten Platz aus Frankfurt verteidigen und versuchen, weitere Plätze nach vorn gut zu machen.

Der „Westfalen-Express“ um Sybille Ellermann, Hilke Müller, Tanja Wolschendorf, Lisa Thiem, Hannah Fiedler, Jördis Waterbär, Melanie Lukas, Sarah Schwier und Steuerfrau Ann-Christin Meier enttäuschte zunächst beim anfänglichen Zeitfahren am Vormittag. Lediglich ein schwacher zehnter Platz in dem 18-Boote-Feld sprang heraus. Verstärkt durch die Herder-Schülerin Katharina Kleegrewe und Inken Neppert fand die Mannschaft von



Tolle Kulisse für den Mindener Achter beim Zieleinlauf im Halbfinale auf dem Aasee in Münster: Von links Steuerfrau Ann-Christin Meier, Schlagfrau Sybille Ellermann, Hilke Müller, Tanja Wolschendorf, Lisa Thiem, Melanie Lukas, Jördis Waterbör, Inken Neppert und Bugfrau Katharina Kleegrewe.

Trainer Guido Hölte nun in den Rennen der Achtel- und Viertelfinals zu gewohnter Stärke zurück und erkämpfte sich somit, wie schon in Frankfurt, die Option auf die Finalplätze 5 bis 8.

Im Halbfinale wartete nun

der Achter aus Rauxel, der letzte Saison sowie dieses Jahr in Frankfurt noch deutlich besiegt werden konnte. Doch gegen die Tagesform der Frauen vom Rhein-Herne-Kanal hatte der Mindener Achter nicht genug entgegenzusetzen und

musste den Lauf mit einer Drittel-Bootslänge verloren geben. Im anschließenden Finallauf um die Plätze 7 und 8 wartete nun der Gegner vom Hase-Achter aus Osnabrück. Die Frauen aus Niedersachsen kamen besser ins Rennen, hielten

den Vorsprung bis ins Ziel und siegten schlussendlich mit 0,6 Sekunden Vorsprung – Tagesplatz 8 somit für Minden. Aufgrund der schwachen Resultate der Teams aus Bremen und Berlin konnte jedoch insgesamt der sechste Tabellenplatz gehalten werden.

Auch der Liga-Champion aus Hamburg zeigte Nerven, konnte nach einem Ruderfehler im Viertelfinale lediglich den fünften Rang einfahren und muss nun um den erneuten Titelgewinn bangen. Durch diese teilweise überraschenden Ergebnisse sind die Teams der Frauen-Liga näher zusammengerückt, was auf viele spannende Rennen bei den nächsten Bundesliga-Stationen in Hannover, Hamburg und Krefeld hoffen lässt.

„Trotz des leichten Rückschlags in Münster werden wir am dritten Renntag in Hannover voll angreifen und versuchen, uns weiter im oberen Mittelfeld der Tabelle zu etablieren“, resümierte Trainer Guido Hölte. „Nach einer gründlichen Fehleranalyse werden wir in den nächsten Wochen das Bootstraining intensivieren und viele gemeinsame Kilometer im Achter auf dem Mittellandkanal absolvieren.“

www.melitta-achter.de

RUDERN

Frauen, Bundesliga

1. Crefelder Ruder-Club	35
2. Heidelberger Leben-Achter	33
3. Alsterachter RG Hansa Hamburg	32
4. Bonner Ruder-Gesellschaft	30
5. RG Undine Offenbach	26
6. Melitta Achter Minden	24
7. Wannsee - Express Berlin	22
8. Osnabrücker Ruder-Verein	22
9. RV Rauxel	20
10. RC Germania Düsseldorf	18
11. Ruhrachter Essen	18
12. Bremen erleben! - Achter	15
13. Kaffeemacher Achter Dresden	14
14. DRC Hannover	9
15. Heartlight Marburg	8
16. HANSA Sprinter Hamburg	8
17. RuhrPlus Duisburg	5
18. RC Hansa Dortmund	3

Die weiteren Termine

6. August in Hannover
27. August in Hamburg
3. September in Krefeld

Mannschaft von BASF Kreismeister

Mindern (mt). Vor kurzem endete die Saison für die Sparte Tischtennis im Betriebssportverband Minden-Lübbecke. Die Mannschaft von BASF ging dabei als Kreismeister mit 12:4 Punkten hervor. Den 2. Platz belegten die Eisenbahner vom ESV Minden. Die Mannschaft der Stadt Minden erkämpfte sich einen guten 3. Tabellenplatz. Erstmals nahm auch die Mannschaft der SV Kutenhausen-Todtenhausen an dem Wettbewerb teil. Die Siegerehrung für die Erstplatzierten wird auf der Spartenversammlung vom Betriebssportverband Minden-Lübbecke in Kürze durchgeführt.

Turniere in Eickhorst

Ab Donnerstag buntes Programm beim TV

Hille (mt). Handball-Turniere für den Nachwuchs und ein buntes Programm bietet der TV Grüne Linde Eickhorst ab Donnerstag bei seinen Sportfesten.

14. Juli: 17.30 B-Mädchen, 17.30 C-Mädchen, 18.00 A-Mädchen.

15. Juli: 18.00 Fußballturnier der eingeladenen Mannschaften, 18.00 Handball-Mixed-Turnier, 19.00 Spanischer Abend, Paella und Cocktails von und mit Thomas und Pascal.

16. Juli: 14.00 B-Jugend,

15.00 A-Jugend, 16.00 Eickhorster Boßeln, ab 18.30 „Russisch Schaschlik“ von und mit Elsa und Alex.

17. Juli: 11.30 Handball-Minis, ab 12.00 Mittagessen Kartoffelsuppe, 13.30 E-Jugend, E-Mädchen, ab 14.00 bis 16.00 Kinderspaß, Kutschfahrten, Schminken, Hüpfburg, 15.00 Handball-D-Jugend, D-Mädchen, ab 15.00 Kaffee und Kuchen, 16.00 Handball-C-Jugend, 16.00 Faustball Eickhorst „Jung“ fordert „Alte Herren“.

Edelmetall verpasst

Großkaliber-Schützen nicht vorn mit dabei

Minden (löv). Die Teilnehmer aus dem Mindener Schützenkreis aus Barkhausen und Stemmer konnten diesmal auf den Landesmeisterschaften in Warendorf nicht in die Titelkämpfe eingreifen, weil Normalform nicht punktgenau abgerufen wurde.

Die beste Platzierung heimischer Teilnehmer gelang noch dem SV Barkhausen mit der Pistole Kal. .45 ACP in der Besetzung Buschmann, Bredthauer und Lübking mit Platz 4 unter 16 Teams, was in der Einzelwertung der Altersklasse für die genannten Schützen die Ränge 15, 18 und 13 bedeutete. Der Stemmeraner Andreas Dach und Clemens Schweigert (Barkhausen) mussten sich mit den Plätzen 31 und 43 im knapp 60 Teilnehmer starken Feld begnügen.

Mit der Pistole Kal. 9 mm Para belegte Barkhausen als Mannschaft Platz 7. In der Einzelwertung belegten die Portaner die Ränge 12 (Busch-

mann), 18 (Lübking) und 28 (Bredthauer).

Auch in den Revolver-Disziplinen hingen die Trauben hoch, sodass Barkhausen im Kal. .357 Rang 9 akzeptieren musste vor Stemmer auf 10, dessen Boris Plata in der Einzelwertung der Schützenklasse Platz 17 erreichte. Die Barkhauser Bredthauer, Buschmann und Lübking lagen in der Altersklasse auf den Rängen 27, 32 und 41 und der Stemmeraner Dietmar Schlüter auf 37 bei insgesamt 51 Konkurrenten.

Mit dem Revolver Kal. .44 Mag. kam der SV Barkhausen auf Platz 6, was sich in der Einzelwertung der Altersklasse für die Schützen Lübking (13.), Bredthauer (24.) und Buschmann (28.) in durchschnittlichen Ergebnissen niederschlug.

Bei den Landesmeisterschaften mit der Zentralfeuer-Pistole Kal. .32/.38 in Dortmund (offene Klasse) konnte Barkhausen nicht komplett antreten. In der Einzelwertung (56 Teilnehmer) schaffte Christian Franzen (Barkhausen) Platz 28.

Geburtstag mit Sportwochenende gefeiert

Spielvereinigung Ilvese-Heimsen begeht „50-Jähriges“ / Heimsen-Dorf sammelt die meisten Punkte

Petershagen (Scho). Mit einem Sportwochenende feierte die Spielvereinigung Ilvese-Heimsen ihren 50. Geburtstag auf der Sportanlage in Heimsen.

Geboren wurde die SpVg vor 50 Jahren durch den Zusammenschluss der „Sportfreunde Ilvese“ und des „TuS Heimsen“. Heute beschränkt sich der Spiel- und Sportbetrieb auf die aktiven Hobbykicker aus beiden Ortschaften und einige Tennisspieler. Für Ortsbürgermeister Olaf Sprick als Initiator war es keine Frage, dass das Jubiläum im sportlichen Rahmen gewürdigt werden sollte.

Los ging es am Freitagabend mit einem Turnier der Freizeitkicker. Hierbei platzierten sich die Heimsen „Balltreter“ vor Ilvese und Wasserstraße. Bei sich anschließenden Elfmeterschießen der Vereine traten acht Mannschaften mit jeweils fünf Schützen an. Es wurde ohne Torwart geschossen. Im Messtor waren Punktfelder von zwei bis sechs aufgehängt. In der Vorrunde schieden die Volkstanzgruppe Ilvese und die Löschgruppe Heimsen aus. Das Finale wurde am Samstag ausgetragen. Es siegte die Spielvereinigung Ilvese-Heim-



Klarer Sieger bei dem Spielen ohne Grenzen der vier Ortschaften wurde Heimsen-Dorf. Die Siegerehrung erfolgte durch Ortsbürgermeister Olaf Sprick (unter rechts) und den Vorsitzenden Oliver Wiegmann (oben links). Foto: Rüdiger Schoppmann

sen (96 Punkte) vor der Jagdgenossenschaft Heimsen (94 Punkte), dem MTV Heimsen-Ilvese (92 Punkte), dem Seemannsverein Ilvese (90 Punkte), dem Bürgerbataillon Heimsen (76 Punkte) und der Segler-Vereinigung Heimsen-Weser (68 Punkte).

Doch auch der Ball sollte rollen. Begonnen wurde mit einem F-Jugendspiel der Spielvereinigung Schlüsselburg, Wasserstraße, Heimsen, Ilvese, Döhren, Seelenfeld und Neuenknick. Die jungen Spieler haben

quasi gegen sich selbst gespielt, da in der F-Jugend zur Zeit 25 Kinder aktiv sind. Sieger wurde das Team Nord mit 2:1 gegen das Team Süd. Im Herrenturnier siegte die Mannschaft vom TuS Döhren vor dem TuS Windheim und dem TuS Wasserstraße. Die Ergebnisse: Döhren – Wasserstraße 0:0, Windheim – Wasserstraße 4:1 und Döhren – Windheim 3:1.

Geschick, Talent und Treffsicherheit gefragt

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen eines Familiennachmittags mit einem Spiel ohne Grenzen der vier Ortsteile Heimsen-Dorf, Heimsen-Riehe, Ilvese-Dorf und Ilveser Holz. Auf die jeweils zehn Teilnehmer einer Mannschaft warteten interessante Spiele, die mit Geschick, Talent, Treffsicherheit und Mimik bewältigt werden mussten. Beim Bierkastenlaufen musste jedes Team auf Bierkästen von A nach B laufen, ohne den Boden zu berühren und am Wasserbecken ein Ball mit einem D-Schlauch mittels einer Kübelspritze durch einen Par-

cours geschossen werden. Teppichhüpfen, Tiere raten und Luftballontransport gehörten ebenso dazu. Interessant auch die Aufgabe, ein nicht bekanntes Campingzelt nach Zeitvorgabe aufzubauen. Zudem hätte keiner der zahlreichen Zuschauer gedacht, dass in einem kleinen Seat Marbella bis zu 15 Personen Platz finden, wenn sie sich richtig ordnen. Für alle Teilnehmer stand der Spaßfaktor im Vordergrund. Sieger wurde Heimsen-Dorf (460 Punkte) vor Ilvese-Dorf und Ilveser Holz (beide 390 Punkte) und der Heimsen Riehe (370 Punkte).

Das Finale des Wochenendes bildete ein Damenfußballspiel zwischen der SG Schamerloh (Oberliga) und dem durch Spielerinnen der SV Kutenhausen-Todtenhausen verstärkten TuS Wasserstraße. Das Spiel endete mit 6:1 für Schamerloh. Bei sommerlichen Temperaturen hatten die zahlreich vertretenen Kinder ihren Spaß in der Hüpfburg und in einem von der Löschgruppe Heimsen aufgebauten Wasserbecken mit Hunderten von „Wasserbomben“.



Momentaufnahmen von den Spielen ohne Grenzen der Heimsen und Ilveser Ortsteile. Foto: Rüdiger Schoppmann